

## Ansprechpartner



Thomas Komm  
1. Vorsitzender  
Steinborn 18  
35041 Marburg  
Tel.: 06421-360341  
Fax 004932224084961  
E-Mail: [Thomas\\_Komm@gmx.de](mailto:Thomas_Komm@gmx.de)



Armin Hedwig  
2. Vorsitzender  
Wilhelmstraße 49  
35037 Marburg  
Tel: 06421-211 07  
E-Mail: [armin.hedwig@t-online.de](mailto:armin.hedwig@t-online.de)





**St. Francis-Rakai-Initiative**  
**Marburg e.V.**



Da liegt St. Francis Little Birds, in Mannyra, Distrikt Rakai, Uganda

St. Francis-Rakai-Initiative Marburg e.V.  
c/o Thomas Komm, Steinborn 18, 35041 Marburg  
Bankverbindung: Sparkasse Marburg – Biedenkopf  
IBAN: DE62 5335 0000 0000 0863 47  
SWIFT-BIC: HELADEF 1 MAR

 **St. Francis Little Birds**  
**Nursery & Primary School Mannyra**  
Kiwanguli Parish, Kifamba Sub-County, Kakuuto County, Rakai District  
P.O. Box 375, Kyotera  
License No. .... / UNEB No. ....  
HM-email: [godfreylittlebirds@gmail.com](mailto:godfreylittlebirds@gmail.com) / HM-mobile: 0782956221

 **FRALIBI**



**Der Anfang 2010**



**April 2016**

## Über uns

Die „St. Francis-Rakai-Initiative Marburg e.V.“ wurde im Oktober 2010 in Marburg gegründet.

Die „*St. Francis Little Birds Nursery and Primary School*“ für AIDS-Waisen und Kinder aus ärmsten Familien in Uganda, in der über 400 Kinder beschult und betreut werden, wollen wir mit gezielten Programmen und Vorhaben unterstützen und weiter ausbauen. Alle Vorhaben und Programme wurden und werden ausführlich mit den Verantwortlichen, einschließlich des Lehrerteams, in Uganda erarbeitet.

Unser Ziel: Ein Projekt echter Hilfe zur Selbsthilfe zu hinterlassen, das autonom lebensfähig ist und nachhaltig 400 bis 500 Kindern eine Schulausbildung vermittelt, zu der sie – aufgrund ihrer Mittellosigkeit – sonst nie eine Chance bekämen.

Ab 2020 werden wir uns aus der Spenden-Förderung der Schule zurückziehen. Sie soll dann, staatlich anerkannt, auf wirtschaftlich tragfähiger Basis selbstständig vom Verein FRALIBI CDA (St. Francis Little Birds Community Development Association) betrieben werden.

Die FRALIBI CDA ist ein gemeinnütziger Verein, in dem die Kommune, der Lehrkörper, die Eltern und die Tusaidiane Ltd. Uganda vertreten sind. Er wurde speziell für die sachgerechte Verwaltung und Weiterentwicklung der St. Francis Little Birds Nursery and Primary School gegründet.

## Dank und Bitte

Diese kleine Broschüre haben wir zum einen erstellt, um all unseren Unterstützern ganz herzlich zu danken und ihnen vor Augen zu führen, was aus ihren kleinen und großen Spenden geworden ist, um damit auch das Vertrauen zu rechtfertigen, das sie in uns gesetzt haben. Nicht zuletzt hoffen wir, dass sie uns auch auf dem Rest des Weges unterstützen und vielleicht mit dieser Broschüre auch noch weitere Unterstützer überzeugen können, um das Projekt zu vollenden.

Zum anderen soll diese Broschüre auch dazu dienen, Menschen, die unser Projekt bisher noch nicht unterstützt haben, zu überzeugen, dass man mit einem eigenen Beitrag hier wirksame Hilfe leisten kann. Die Unterstützung unserer Initiative ist nicht nur eine menschliche Geste, sondern ein Stück ganz praktischer Entwicklungshilfe. Wir meinen, regelmäßig über 400 Kinder mit einer Schulbildung zu versehen, die sonst keine Chancen auf Bildung und Ausbildung hätten, sind ein guter Multiplikator für ein noch armes Land.

Als wir mit dem Projekt St. Francis begannen, gab es nur ein unvollendetes, fast zerfallenes Schulgebäude, über



**Klassenraum 2010 und 45 zerbrochene Fensterscheiben**

400 Kinder, AIDS-Waisen und Kinder aus ärmsten Familien, die uns Musungus (weiße Menschen) in ihren Schuluniformen, die die bittere Armut verdecken, fröhlich begrüßten,



**Alle ordentlich angetreten,**



**um uns dann mit Tanz , Gesang**



**und Trommeln zu begrüßen**

Es gab keine ausgebildeten Lehrer. Die Kinder wurden von engagierten Laien, allerdings mit überdurchschnittlichen Ergebnissen, unterrichtet.

Unsere erste größere Aktion war die Ausbildung der Lehrer (zur staatlichen Anerkennung unbedingte Voraussetzung).

Zusammen mit der Mirembe Stiftung (Niederlande) haben wir 12 Lehrer/innen ausbilden lassen. Alle Kinder werden jetzt von professionellem Lehrpersonal unterrichtet.



**Das Lehrer/innen Kollegium mit Trikots von Eintracht Frankfurt (die Erklärung folgt im Text weiter unten)**

Es gab und gibt keine Elektrizität und es gab kein Trinkwasser. Die Kinder mussten jeden Tag aus einem 3 ½ Kilometer entfernten, verschmutzten Wasserloch in 20 Liter-Kanistern Wasser holen.



**Bis Anfang 2014: täglich 7 km Fußmarsch, um dieses Wasser zum Trinken und Kochen zu holen.**

Die zweite große Maßnahme war die Einrichtung einer Trinkwasseranlage. Die Mirembe Stiftung vermittelte uns den Holländer Kees Ebskamp, den Gründer und Geschäftsführer der Tusaidiane Uganda Ltd., der in Kampala lebt und u.a. auf den Bau von Trinkwasseranlagen spezialisiert ist. Er baute uns eine Anlage, die neben der Schule auch noch ca. 3000 Einwohner des Dorfes Mannyä , versorgen kann. Die Anlage filtert Regenwasser und ggf. Brunnenwasser aus zwei Tanks mit zusammen 24.000 Litern.



**Das Wasser läuft ....**



**Die Tanks....**



**Der Filter**



**und alle sind froh und stolz**

Mit Kees Ebskamp hatten wir einen Freund gewonnen, der unserem Projekt treu geblieben ist. Er ist unser Treuhänder für die Finanzen, Begleiter und Detailplaner und zusammen mit seinem Team Ausführer aller unserer Projekte.

So hat er dafür gesorgt, dass das ganze Schulgebäude renoviert wurde.



**Das alte Gebäude wurde von innen und außen renoviert**

Er hat den fehlenden 7. Klassenraum entworfen und gebaut



**7. Klassenraum 2010 und jetzt**

Eine besondere Herausforderung für Kees Ebskamp, sein Team und uns war die Realisierung eines Bauvorhabens von ca. 52.000 €, das durch das BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) mit 37.500 € bezuschusst wurde und entsprechend den Auflagen in nur 5 Monaten abgeschlossen sein musste. Das Vorhaben bestand aus 2 Unterkunftsbauten für die Siebtklässler (Mädchen und Jungen getrennt), einem Gebäude für handwerklichen Unterricht, in dem Textil- und Schreinerarbeiten, erlernt werden,.....



**...Das neue Gebäude für handwerklichen Unterricht...**

.....In dem .....



**Ihre Schuluniformen zuschneiden**



**.....die Kinder jetzt die Schulmöbel zimmern und**



**.....und selbst nähen**

.....einem Gebäude für die Vorschulkinder,.....



**Kindergarten und Vorschule 2010**



**Kindergarten 2016**



**Vorschule 2016**





...einem neuen und einem zu renovierenden Toilettengebäude (Mädchen und Jungen getrennt) und einer Umzäunung des gesamten Schulgeländes. Diese Maßnahmen waren für die staatliche Anerkennung unumgänglich. Ergänzt wurden sie durch den Bau einer neuen Küche .....



**Küche 2010**



**Küche 2016**

.....und einer überdachten Mensa .....



**Das neue Mensa-Gebäude.....**



**mit dem selbstgefertigten Mobilar**

Der ganze Komplex konnte am 15. April 2016 durch den deutschen Botschafter, Herrn Dr. Blomeyer, im Beisein seiner Familie dem Verwaltungskomitee der Schule übergeben werden. Unser Engagement gilt jedoch nicht primär den, wenn auch notwendigen Gebäuden, sondern der langfristigen Sicherung der Bildung und dem Wohlergehen der Kinder.

Zur Verbesserung der Ausbildung gehört der Unterricht durch professionelle Lehrer/innen, eine räumlich angenehme Lernumgebung und gute Lehrmaterialien.

Wie können Kinder effizient lernen, wenn sich in jedem Fach 10 Kinder ein Buch teilen müssen? Das wollten und wollen wir ändern. Wir haben dort schon einiges erreicht und mit zwei Buchauslieferungen den Kindern Freude bereiten können.



....Bücher....



Hurra! Bücher....



....Bücher....

Aber noch längst hat nicht jedes Kind sein eigenes Buch. Unser Ziel ist, das zu ändern. So bitten wir auch gezielt um Spenden zur Anschaffung von Lehrbüchern

Was wären Kinder ohne Spielfreude? Was spielen Kinder gern? Natürlich Fußball. Die Bitte um Trikots und Fußbälle wollten wir gern erfüllen. Wir haben den Bundesligisten Eintracht Frankfurt angesprochen und für Kinder und Erwachsene Trikots bekommen, die wegen Sponsorenwechsel nicht mehr einsetzbar waren. Die Trikots werden stolz auch als tägliche Kleidung getragen.



**Unter dieses Bild schrieben die Kinder:**

“We will become World champions in football and academics“

Was passiert, wenn man Kindern erzählt, dass andere Kinder kein Spielzeug haben, sondern mit dem spielen müssen, was sie draußen finden? Die Kinder haben Mitleid und möchten helfen. Eine Klasse des Landschulheims Steinmühle, die seit drei Jahren für unser Projekt mit großem Engagement erfolgreich Spenden sammelt, fragte uns, ob wir nicht von einem Teil ihrer Spende Springseile anschaffen könnten. Der Wunsch wurde auf lokal übliche Weise erfüllt. Die Freude darüber ist auf den Bildern unübersehbar.



**Freude über die neuen Springseile**



Bei unseren Besuchen in Mannyra waren wir erschüttert, dass so viele Kinder keine Schuhe hatten und barfuß die oft kilometerlangen Schulwege auf unwegsamem Gelände bewältigen mussten. Wir sahen die unversorgten Wunden an den Füßen, die Einfallstore für z. T. tödliche Bakterien sind. Wir fanden in Marburg einen Spender, der mehrere tausend Euro spendete und so von einem dortigen Schuhmacher über 500 Paar Schuhe angefertigt werden konnten. So ist die Schuluniform jetzt durch einheitliche Schuhe für die Kinder vervollständigt



**Neue Schuhe für alle Kinder**



Ebenso erschüttert waren wir, als wir entdeckten, dass die Mädchen und Frauen während der Menstruation über keinerlei hygienische Hilfsmittel verfügten. Als wir das dem Schuhspender erzählten, spendete er erneut, um Damenbinden zur Verfügung zu stellen. Wieder gab es eine einheimische nachhaltige Lösung, die uns sehr beeindruckte: Die Assistentin von Kees Ebskamp richtete einen viertägigen Kurs ein, in dem die Mädchen und jungen Frauen lernten, wie sie sich wiederverwendbare Hygienebinden selbst herstellen konnten. Der Kurs endete mit einem Zertifikat und wird nun jedes Jahr einmal angeboten.



**Sexual- und Hygieneunterricht vor dem Kurs**



**Einzelteile der Binden werden gefertigt**



**Die fertigen Binden werden gestapelt und verteilt**



**Mehr als 40 junge Mädchen und Frauen sind stolz, sich nun während der Menstruation helfen zu können.**

## **Wie soll es weitergehen?**

Wie schon gesagt, wir wollen das Projekt 2020 in einheimische Hände zur eigenständigen Bewirtschaftung übergeben. Das kann nur gelingen, wenn St. Francis bis dahin auf einem gesunden wirtschaftlichen Fundament steht und die sachgemäße Verwaltung gesichert ist.

Um die wirtschaftliche Unabhängigkeit zu sichern, ist es erforderlich, das Schulgeld von jährlich 50 € für 200 AIDS-Waisen bis 2020 durch Spenden zu finanzieren. Außerdem müssen wir neue Einnahmequellen vor Ort erschließen, so wie es z. B. mit dem textilen Werken und der Holzverarbeitung möglich wird. Schon jetzt schneiden die Kinder ihre Schuluniformen selbst und zimmern alle Möbel für die Schule unter fachkundiger Anleitung selbst. Diese Dienste sollen dann auch anderen Nachfragern angeboten werden. Zudem haben wir weiteres Land angekauft, um die Produktion von landwirtschaftlichen Gütern, z. B. Passionsfrüchte, zu erweitern, die dann auf den Märkten vertrieben werden können.

Die Verwaltungskompetenz ist durch Gründung des Vereins FRALIBI CDA gesichert.

Das Schulpatenprogramm, durch das begabte Absolventen der St. Francis School auf weiterführende Schulen besuchen können, soll auch über 2020 hinaus aufrechterhalten werden.

Das Schulbuchprogramm muss fortgeführt und abgeschlossen werden. Bis 2020 werden weitere dringende Investitionen erforderlich, für die wir dringend Unterstützung brauchen, z. B. Wohnraum für das Lehrpersonal, so dass die langen, beschwerlichen Arbeitswege entfallen und die Lehrer/innen jederzeit ansprechbar sind.